Protokoll vom 33. Netzwerktreffen am Mittwoch, den 02. 09.2015

Teilnehmerinnen:

Birgit Aubel, Johanna Brühl, Inga Coso, Claudia Dubiel, Ute Ehring, Petra Finke,

Mechthild Fillinger, Manuela Gamann, Elisabeth Grzelka, Bettina Heine, Sabine Hense-Ferch, Doris Hoffmann, Gundi Kaiser, Birgit Lummer, Cornelia Michael, Bianca Ptasinski, Ute Stockhausen, Stefanie von Teubern, Rita Fust, Cordula Ungruh, Shohreh Moshtag

Rückblick

Die beim letzten Netzwerktreffen angekündigte Fahrradtour zum Albersee hat im Juli stattgefunden. Alle Frauen, die mitgefahren sind, hatten sehr viel Spaß dabei.

Das Kernteam hat sich getroffen und folgende Beschlüsse wurden gefasst:

* Visitenkarten vom Frauennetzwerk wird es nicht geben. Grundsätzlich ist kein übertriebenes Marketing erwünscht, wir werden durch die vorhandenen Flyern und . durch unsere Homepage ausreichend repräsentiert.
* die Größe unseres Netzwerkes ist mit 35 Mitgliedern gut überschaubar und aus den Netzwerk-Erfahrungen von Johanna eine optimale Grösse.
* wir möchten einen Platz im Gleichstellungsbeirat der Stadt erhalten.

 Am 15. September 2015 um 18 Uhr findet die Sitzung im Stadthaus statt. Birgit Lummer wird teilnehmen, die Sitzung ist öffentlich - wer Zeit und Interesse hat, ist dort willkommen.

* es wird keine Rechtsform für unser Netzwerk angestrebt. Für die nächste Messe muss die rechtliche Situation noch einmal überdacht werden.

Statistik

Teilnahme am Netzwerkabend:

10 x = Birgit Aubel

20 x = Petra Finke

30 x = Manuela Gamann

Alexandra Juppe ist unser neues Mitglied. Aus Zeitgründen konnte sie an diesem Abend leider nicht teilnehmen.

Annelene Moll verlässt das Frauennetzwerk.

Projekt

Ute Stockhausen stellte ein neues Projekt vor.

In Zusammenarbeit mit dem Pastoralverbund Lippstadt-Nord, Lippstadt-Mitte und des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Lippstadt wurde in der Cappelstraße 27 ein Ladenlokal angemietet. Dies wird zur Zeit noch renoviert. Es soll ein Ort der Begegnung werden. Folgende Angebote sind geplant:

- Kinderspielgruppe für Flüchtlingskinder

- Möglichkeit der Eltern/Mütter zu einem Treff

- Sprachliche Förderung

- Secondhand-Kleiderlädchen für Kinderkleidung und -ausstattung

- Begegnungscafe für Gemeindemitglieder und Flüchtlinge

- Kulturelle und kreative Angebote

Es werden noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gesucht für:

- Begleitung des Begegnungscafes und Elterntreffs

- Organisation und Durchführung des Kleiderlädchens

- Individuelle Begleitung von Flüchtlingen (LiFaBI)

- Fahrdienste oder Begleitung bei der Bewältigung von Wegen von und zu den Angeboten des Projektes

Ute ist noch auf der Suche nach einem passendem Namen für das Cafe, Ideen sind willkommen.

Am 24. 9. ab 18.00 Uhr wird es einen Infoabend geben, mit Möglichkeit die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Ziele/Projekte für das Frauennetzwerk

Wir werden uns der Flüchtlingsproblematik annehmen. Vorrangig werden wir uns für alleinstehende Frauen einsetzen. Hierzu hat sich ein Projektteam gebildet. Es besteht aus Ute, Shoreh , Cordula, Gundi und Elisabeth.

Shoreh hat sich spontan bereit erklärt, bei Übersetzungen behilflich zu sein und bei vielen anderen Tätigkeiten, wie Haare schneiden etc. zur Verfügung zu stehen.

Verschiedenes

Wir werden am 6. 11. 2015 ein Herbstfest für alle Netzwerkfrauen in dem neuen SkF-Begegnungscafe, Cappelstrasse veranstalten. Dafür werden 500 € für das Catering aus der Netzwerkkasse zur Verfügung gestellt. An Miete für die Räume werden wir 100 € an den SkF, Ute Stockhausen bezahlen. Damit bei der Anmeldung eine Verbindlichkeit besteht, wurde beschlossen 5 € als Eigenanteil zu bezahlen.

Der Besuch ins Heinz-Nixdorf-Museum zum Thema "Frauen in der Computergeschichte"

entfällt. Rita hat auf Grund ihrer Erfahrungen im Museum von einem Besuch abgeraten.

Das Frauennetzwerk hat eine persönliche Einladung zur Matinee am 27. 9. um 11 Uhr im Rathaussaal von der Gleichstellungsstelle erhalten. Es handelt sich um ein jährliches Forum mit Vortrag für den Austausch zwischen Bürgerinnen, Politik, Verwaltung und Frauen-Service-Clubs.

Vortrag von Prof. Johannes M. Fox zum Thema Rollenbilder:

Maria Magdalena von der Prophetin zur Sünderin – Vom Wandel des Frauenbildes im Christentum.

Wer daran teilnehmen möchte, benötigt diese persönliche Einladung. Bitte dann bei Birgit Lummer melden.